



Mitteilungsblatt der Gemeinde

Laudenbach

a. d. Bergstr.

www.gemeinde-laudenbach.de

35. Jahrgang

Woche 31

Freitag, 6. August 2010

- Amtsblatt der Gemeinde Laudenbach -



Der SSV Laudenbach lädt ein zum

11. Laudenbacher Kleinkaliberschießen

Freitag, 6. August ab 18 Uhr

Samstag, 7. August 10 Uhr bis 18 Uhr

auf den Schießständen im Sportzentrum.

Teilnehmer : Mannschaften zu je drei Schützen
aus Laudenbacher Vereinen, Betrieben oder

Freundeskreisen und Stammtischen,

Mindestalter 16 Jahre.

Disziplin : Kleinkalibergewehr 50 Meter,
sitzend aufgelegt.

Preise :

Pokale für die drei besten

Mannschaften,

eine Urkunde für jeden Teilnehmer

Sommernachtsfest

Samstag, 7. August ab 19 Uhr

auf dem Gelände des SSV Laudenbach
im Sportzentrum.

Ehrung der Sieger vom

11. Laudenbacher KK-Schießen

Überraschungen

vom Grill und aus der Küche.



Freiwillige Feuerwehr
Laudenbach

EINLADUNG

Sa. 14.08. ab 18 Uhr
Sommernachtsfest

am / im Feuerwehrgerätehaus
mit
Live-Musik
Bar
Essen & Getränke

So. 15.08. ab 10 Uhr
Tag der offenen Tür

am / im Feuerwehrgerätehaus
Kinderschminken
Hüpfburg
Fahrzeugvorstellung
Essen & Getränke
Tombola



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



DIE GEMEINDE LAUDENBACH LÄDT EIN

zum Seniorenfrühschoppen am Kerwemontag

Die Gemeinde Laudenbach veranstaltet auch in diesem Jahr anlässlich der Kerwe wieder einen Seniorenfrühschoppen.

Dieser findet am

**Kerwemontag, 6. September 2010, von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr,
in der Bergstraßenhalle**

statt.

Die Gemeinde bietet ein kleines Unterhaltungsprogramm und lädt zu einem zünftigen Kerwevesper mit Umtrunk ein.

Eingeladen sind alle Einwohner/innen ab 65 Jahre, selbstverständlich auch die jüngeren Ehepartner. Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung zum Seniorenfrühschoppen unbedingt erforderlich. Hierzu mögen sich die Interessenten des anschließenden Abschnittes bedienen und diesen bis spätestens 27. August 2010 der Gemeinde Laudenbach, Hauptamt, zurückgeben. Im Ausnahmefall (z. B. Gehbehinderung o. ä.) werden Anmeldungen auch unter ☎ 7002-41 entgegengenommen.

----- Hier abtrennen -----

Betr.: Kerwe 2010 – Seniorenfrühschoppen

Ich / Wir nehme(n) mit 1 / 2 Person(en) am Seniorenfrühschoppen teil.

.....

Name	Vorname	Anschrift
------	---------	-----------

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 22. Juli 2010

Über die Beratung und Beschlussfassung der TOP eins bis sechs wurde bereits im Gemeindemitteilungsblatt vom 30. Juli 2010 berichtet. Nachfolgend informieren wir über die Behandlung der restlichen Tagesordnungspunkte:

Beratung und Beschlussfassung über die Verlängerung des Betreuungsangebots an der Sonnberg-Grundschule

In seinen einleitenden Erläuterungen machte Hauptamtsleiter Karlheinz Bangert darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Laudenbach schon seit fast 20 Jahren auf freiwilliger Basis die sogenannte „Kernzeitbetreuung“ in der Sonnberg-Grundschule anbietet, wobei dem Wunsch vieler Eltern bzw. dem Bedarf entsprechend die Betreuungszeiten zwischenzeitlich von 07.30 bis 14.30 Uhr mit der Möglichkeit der Einnahme eines Mittagessens erweitert worden seien. Im laufenden Schuljahr werde dieses freiwillige Betreuungsangebot von 86 Kindern genutzt. Für das kommende Schuljahr seien 109 Kinder angemeldet.

Nachdem sowohl in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“ der Gemeinde (einschließlich Kinderkrippe) sowie auch im katholischen Kindergarten „Abenteuerland“ seit Oktober 2009 eine Betreuung bis 17.30 Uhr angeboten werde, seien vermehrt Anfragen nach einer entsprechenden Anpassung der Betreuungszeiten auch für die Grundschulkinder an die Verwaltung gerichtet worden. Die Verwaltung stehe diesen Intensionen grundsätzlich positiv gegenüber, wobei Voraussetzung für eine Verlängerung bzw. Anpassung der Betreuungszeiten in der Grundschule die Fertigstellung der zurzeit laufenden Baumaßnahme bis zum Beginn des kommenden Schuljahres sein müsse. Unabhängig

davon habe die Verwaltung eine Bedarfsumfrage bezüglich der Verlängerung der Betreuungszeiten bis maximal 17.30 Uhr bei den Erziehungsberechtigten der betreffenden Kinder durchgeführt, wobei eine Realisierung nur unter der Prämisse der Kostendeckung und damit einer entsprechenden Anpassung der Elternbeiträge möglich wäre. Nach einer überschlägigen Kostenschätzung sei bei einer Verlängerung der Betreuungszeit um jeweils eine Stunde täglich und einer Nutzung von ca. 40 Kindern eine Beitragserhöhung von durchschnittlich ca. 25 € bis 30 € monatlich erforderlich. Bei einer Inanspruchnahme des Betreuungsangebots bis täglich 17.30 Uhr würde dies einer Beitragserhöhung um ca. 75 € bis 90 € monatlich entsprechen. Auf dieser Grundlage sei die Umfrage durchgeführt worden.

An der Bedarfsumfrage hätten sich Eltern bzw. Erziehungsberechtigte von 86 Kindern beteiligt, wobei für 49 Kinder eine Betreuung bis 15.30 Uhr, für 40 Kinder eine Betreuung bis 16.30 Uhr und für weitere 32 Kinder eine Betreuung bis 17.30 Uhr, davon 16 Kinder tageweise, gewünscht bzw. Bedarf angemeldet worden sei.

Nachdem von den Erziehungsberechtigten analog der Regelung in der Kinderkrippe bzw. in den Kindertagesstätten auch ein flexibles Betreuungsangebot gewünscht worden sei, stelle sich in diesem Zusammenhang auch die grundsätzliche Frage, analog der Regelungen in den Kindertagesstätten zukünftig die Elternbeiträge nicht mehr einkommensbezogen, sondern einheitlich nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie festzusetzen. Dies habe zur Konsequenz, dass beispielsweise eine Familie mit einem Kind in der Krippe, einem Kind im Kindergarten und einem Kind in der Kernzeitbetreuung durchgängig als 3-Kind-Familie eingestuft werde und damit sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten und in der Kernzeitbe-

– Lesen Sie bitte weiter auf Seite 5 –



Informationen zur Abfallwirtschaft in Laudenbach

Abfalltermine auf einen Blick

Grüne Tonne plus:	Do. 19.08.2010	Abfuhr der Glasbox:	Mi. 18.08.2010
Rest- / Biomüll:	Do. 12.08.2010	Sperrmüll und Altholz:	Fr. 27.08.2010
	Annahme von Korkabfällen und Energiesparlampen	Mo.- Do., 7.00 - 16.00 Uhr	
		Gemeindebauhof, Laudenbach	
		Heinrich-Lanz-Straße	
Grünschnitt:	Mo. 16.08.2010/30.08.2010		

Wir können mehr ... als nur den Müll abfahren

Führung beim Abfallentsorgungszentrum Wiesloch

Was passiert mit dem Müll, nachdem er im Müllauto verschwunden ist? Welche Aufgaben haben unsere Mitarbeiter zu erledigen, damit der Müll umwelt- und fachgerecht weiterverarbeitet bzw. entsorgt werden kann? Wer gerne hinter die Kulissen schauen möchte, hat zukünftig die Möglichkeit, die Abfallanlage Wiesloch zu besichtigen.

Die AVR bietet interessierten Einwohnern des Rhein-Neckar-Kreises kostenlose Führungen für Erwachsene beim Abfallentsorgungszentrum in Wiesloch an.

Der nächste Führungstermin findet am Donnerstag, dem 19.08.2010 statt
Die Führung beginnt um 14 Uhr und dauert ca. 1,5 Stunden.

Wir empfehlen wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Anmeldungen zur Führung nimmt unser Team der Abfallberatung unter Tel. 07261-931 510 oder per E-Mail: abfallberatung@avr-rnk.de gerne entgegen.

Neuer Service: Anmeldungen zu den AVR-Sammlungen auf Abruf rund um die Uhr möglich - Telefon 07261/931-310

Telefonnummern der AVR

07261/	Zentrale Auftragsannahme:
931-310	Behälterbestellung, Anmeldung von Sperrmüll/Altholz/Elektrogeräte/Schrott/Grünschnitt/Vollservice
931-202	Privatkundenbereich: Fragen zur Hausmüllabfuhr (Gebühren)
931-395	Firmenkundenbereich: Fragen zum Gewerbeabfall (Gebühren)
931-931	Störungen bei der Abfuhr
931-7100	Zentrale Faxnummer
Internet:	www.avr-rnk.de
E-Mail:	info@avr-rnk.de

Öffnungszeiten des AVR Service-Centers in Sinsheim, Muthstraße 4: Mo. bis Do.: 8.00-17.00 Uhr, Fr.: 8.00-16.00 Uhr

Annahme von Grünschnitt am Gemeindebauhof

durch die Service GmbH des Maschinenrings Kraichgau
jeweils samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr
Angeliefert werden kann Grünschnitt bis zu einer Länge von 2 m und einem Durchmesser von 0,15 m.



Kosten der Grünschnittannahme:

2,50 Euro für Kleinmengen bis 0,5 Kubikmeter, 5,00 Euro für Kleinmengen 0,5 bis max. 1 Kubikmeter, 7,50 Euro ab 1 Kubikmeter je Kubikmeter. Telefonische Auskünfte erteilt Herr Zengerling vom Maschinenring Kraichgau, Quellenbergweg 19, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/925412



Notdienste



Ärztlicher Notdienst Telefon 19292

Ärztlicher Notfalldienst Weinheim, Röntgenstraße 1,
69469 Weinheim, Tel. 06201/19292

Öffnungszeiten

Freitag 19:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr,
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr,
Mittwoch, 13:00 Uhr bis Donnerstag 7:00 Uhr
sowie an Feiertagen.

Feuerwehr-Notruf Telefon 112

Rettungsdienst-Notruf Telefon 112

Krankentransport Telefon 19222

Polizei-Notruf Telefon 110

Polizei-posten Hemsbach Telefon 71207

Stadtwerke Weinheim (Strom) Zentrale Telefon 06201/106-0

Störungsdienst –

Strom: Telefon 06201/106-150

Gas: Telefon 06201/106-151

Bereitschaftsdienst der Gemeinde Laudenbach Telefon 0177/2392634

Kreiskrankenhaus Weinheim Telefon 890

Kreiskrankenhaus Heppenheim Telefon 06252/7010

Ev. Sozialstation „Nördliche Bergstraße“

Ahornstr. 16, Hemsbach Telefon 06201/843992-0

Fax 06201/843992-9

Ambulante häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr, Freitag
bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung, außerhalb der Sprech-
zeiten und am Wochenende Bandaufzeichnung

Ökumenische Nachbarschaftshilfe und mobiler sozialer Hilfsdienst in der

Ev. Sozialstation Hemsbach Telefon 43494

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr und nach Verein-
barung, außerhalb der Sprechzeiten und am Wochenende
Bandaufzeichnung

Kath. Sozialstation Weinheim Telefon 68051 Telefonseelsorge Heidelberg 0800/1110111

Dienste der Arbeiterwohlfahrt im nördlichen Rhein-Neckar-Kreis

Sozialpsychiatrischer Dienst der AWO

Hauptstraße 84, 69469 Weinheim Telefon 06201/13061

Betreutes Wohnen

für psychisch kranke Menschen: 06201/68264

Therapeutisches Wohnheim: 06201/961726

Tages- und Bildungsstätte: 06201/65358

Therapiewerkstatt: 06201/6049807

Ambulante Dienste: Wormser Str. 16, 68526 Ladenburg

Ambulanter Pflegedienst,

Betreuung Demenzkranker und

Hauswirtschaftliche Serviceleistungen Tel. 06203/928530

Behindertenhilfe Tel. 06203/928532

Sozialpädagogische Familienhilfe Tel. 06201/604838

Pflegedienst Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

Neckarsteinacher Straße 14

69151 Neckargemünd 06223/2188

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangeren- beratung, sexualpädagogische Prävention Donum vitae Regionalverband HD/Rhein-Neckar e.V.

Friedrichstr. 3, 69117 Heidelberg Tel. 06221/4340281

info@donumvitae-hd.de Fax 06221/4340283

<http://www.donumvitae-hd.de/>

Kinder- und Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“ 0800/1110333

Elterntelefon

„Nummer gegen Kummer“ 0800/1110550

Apothekendienst vom 06.08. bis 13.08.2010

Der Apotheken-Notdienst wechselt jeweils 8.30 Uhr zum darauf-
folgenden Tag:

06.08.:	Bismarck-Apotheke, Weinheim, Bismarckstr. 4	Tel. 16 480
07.08.:	Nordstadt-Apotheke, Weinheim, Bergstr. 123	Tel. 17 385
08.08.:	Rathaus-Apotheke, Birkenau, Hauptstr. 62	Tel. 39 53 00
09.08.:	Apotheke an der Bergstraße, Weinheim, Bergstr. 31	Tel. 12 030
10.08.:	Schäfer-Apotheke, Weinheim, Mannheimer Str. 28	Tel. 12 668
11.08.:	Rosen-Apotheke, Laudenbach, Hauptstr. 76	Tel. 71 336
12.08.:	Multi-Zentrum-Apotheke, Weinheim, Berliner Platz	Tel. 18 12 08
13.08.:	Zwei-Burgen-Apotheke, Weinheim, Birkenweg 49	Tel. 65 866

Zahnärztlicher Notdienst

07./08.08.:

Universitätsklinikum Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Im Neu-
enheimer Feld 400, Heidelberg, Tel. 06221/567343 (Zugang zum
zahnärztlichen Notdienst der Kopfklinik über die Notaufnahme). Der
zahnärztliche Notdienst in der Kopfklinik beginnt am Freitag, 20.00
Uhr und endet am darauf folgenden Sonntag 6.00 Uhr.

Der zahnärztliche Notfalldienst ist auch jederzeit im Internet unter
<http://www.zahn-forum.de/opencms/opencms/patienten/notdienst/karlsruhe/index.html> aktuell abrufbar.

Tierärztlicher Notdienst Weinheim

08.08.:

Dr. M. Gräber, Brunnweg 1, Weinheim Tel. 06201/59111

Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

Anfahrtsplan unter www.tierarzt-weinheim.de

Kleintierklinik Bergstraße

Dres. S. Geldner und C. Heinichen, Borsigstr. 4,
Heppenheim Tel. 06252/76 8 66
Notdienst an allen Werktagen und am Wochenende.

Impressum:

Mitteilungsblatt der Gemeinde Laudenbach

– Amtsblatt der Gemeinde Laudenbach –

Herausgeber:

Gemeinde Laudenbach/Bergstraße, Telefon: 06201-7002-0,
Druck: Nussbaum Medien St.Leon-Rot GmbH & Co. KG,
68789 St. Leon-Rot, Opelstraße 29, Tel. 06227/873-0,
Internet: www.nussbaum-slr.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Ver-
lautbarungen der Gemeinde: Bürgermeister Lenz o.V.i.A.;
für den nichtamtlichen Teil: Karlheinz Bangert;

für den Anzeigenteil: K. Nussbaum, 68789 St.Leon-Rot.

Redaktionsschluss: Montag

Anzeigenannahme: K. NUSSBAUM Vertriebs GmbH im Auftrag

der NUSSBAUM MEDIEN St. Leon-Rot GmbH & Co. KG,

Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,

Tel. 06227/5449-0, Fax 06227/5449-1190,

Internet: www.knvertrieb.de.

Zuständig für die **Zustellung**: Fa. G.S. Vertriebs GmbH,

Opelstr. 1, 68789 St. Leon-Rot, Telefon 06227/35828-30,

E-Mail: info@gsvertrieb.net, Internet: www.gsvertrieb.net.

Anzeigenannahmeschluss: Mittwoch, 12.00 Uhr. Kündigung

des Abonnements nur zum Halbjahresende möglich.

Die Auflage dieses Mitteilungsblattes ist zertifiziert
und geprüft durch die Steinbeis-Hochschule Berlin.





- Fortsetzung von Seite 3 -

treuung der Beitrag für die 3-Kind-Familie entrichtet werden müsste. Im Hinblick darauf, dass es sich bei dieser beabsichtigten erneuten Verbesserung des Betreuungsangebots für die in Laudenbach wohnhaften Kinder um eine freiwillige Leistung der Gemeinde Laudenbach handle, sei die Verwaltung der Auffassung, dass eine Realisierung im Hinblick auf die neu festzusetzenden Elternbeiträge nur unter der Prämisse einer Kostendeckung erfolgen könne. In der heutigen Sitzung gehe es darum, einen Grundsatzbeschluss über die Erweiterung des Betreuungsangebots für Grundschulkindern bis 17.30 Uhr an Schultagen zu fassen und darüber hinaus die Verwaltung zu beauftragen, unter der Prämisse der Kostendeckung Vorschläge für eine neue Beitragsstrukturierung analog der Regelung in den Kindertagesstätten zu erarbeiten.

Die Frage von Gemeinderat Armin Kast, ob die Erweiterung des Betreuungsangebots bis 17.30 Uhr auch mit einer Aufstockung des Personals verbunden sei, bejahte Bürgermeister Lenz.

Gemeinderat Dr. Gerd Duddek bezog sich auf die Ausführungen in der Verwaltungsvorlage, was die beabsichtigte Kostendeckung betreffe. Im Friedhofsbereich werde eine Kostendeckung von 66 % erreicht. Für ihn stelle sich die grundsätzliche Frage, warum im Bereich der Jugendförderung das Primat der Kostendeckung im Raum stehe und man sich im Friedhofsbereich diesbezüglich offensichtlich weniger Gedanken mache.

Bürgermeister Lenz erklärte, dass man sich bemühe, in diesem Falle eine Kostendeckung bei einem freiwilligen Betreuungsangebot der Gemeinde zu erreichen. Es könne nicht verordnet werden, dass mehr Leute sterben, um einen höheren Kostendeckungsgrad auf dem Friedhof zu erreichen. In der heutigen Sitzung gehe es darum, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, wonach die Betreuung in der Grundschule bis 17.30 Uhr verlängert werden solle und des Weiteren um eine Auftragserteilung an die Verwaltung, eine neue Gebührenstruktur auf der Grundlage der Regelungen in den Kindertagesstätten zu schaffen und die Beiträge nicht mehr einkommensbezogen, sondern einheitlich nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie festzusetzen. Die Verwaltung werde sodann einen Vorschlag unterbreiten, der kostendeckende Beiträge zugrunde lege. Sollte dieser Vorschlag in Bereiche gehen, die für die Familien nicht zumutbar seien, sei der Gemeinderat aufgefordert, eine politische Entscheidung bezüglich der Beitragshöhe zu treffen.

Gemeinderätin Dr. Eva Schüßler fragte nach dem derzeitigen Deckungsgrad.

Hauptamtsleiter Bangert erklärte, dass nach der Jahresrechnung den Ausgaben von rd. 85.000 € Einnahmen in Höhe von rd. 63.000 € gegenüberstehen, was zu einer Unterdeckung von rd. 22.000 € und einem Deckungsgrad von rd. 74 % führe.

Gemeinderat Dr. Klaus-Jürgen Pittner fragte nach dem Deckungsgrad im Kindergartenbereich.

Hauptamtsleiter Bangert verwies auf die Beitragsumstellung mit Wirkung vom 01.10.2009. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sei es ihm leider nicht möglich, konkrete Zahlen zu nennen. Er bat darum, zunächst das Ergebnis des Jahres 2010 abzuwarten.

Gemeinderat Dr. Klaus-Jürgen Pittner war der Auffassung, im Bereich der Kinderbetreuung nicht unbedingt auf einer 100%igen Kostendeckung bestehen bleiben zu sollen.

Genau darauf ziele die Frage von Gemeinderat Dr. Gerd Duddek ab, bemerkte Bürgermeister Lenz. Die Verwaltung werde einen auf der Basis der Kostendeckung zu erarbeitenden Entwurf unterbreiten. Ob der Gemeinderat letztendlich diesem Vorschlag zustimme, müsse zum gegenwärtigen Zeitpunkt offen bleiben.

Gemeinderat Bernhard Boppel machte darauf aufmerksam, dass es sich bei der Kernzeitbetreuung in der Grundschule um eine freiwillige Leistung der Gemeinde handle, die keinesfalls mit der Pflichtaufgabe im Kindergarten vergleichbar sei. Seine Frage, ob sich die beabsichtigte Kostendeckung auf Personal- einschl. Sachkosten beziehe, wurde vom Bürgermeister bejaht, mit der Ergänzung, dass sich die Sachkosten in Grenzen halten würden.

Das Thema, über das man rede, sei u.a. eine wesentliche Frage der Standortsicherung der Gemeinde Laudenbach, erklärte Gemeinderat Dr. Bernhard Wahl für die CDU-Fraktion. Laudenbach sei schon immer eine sehr kinderfreundliche Gemeinde gewesen. Im Unterschied zu u.a. auch benachbarten Gemeinden, in denen teilweise über die Schließung von Grundschulen nachgedacht werde, müsse in Laudenbach zusätzlicher Raum für die Grundschule durch die zurzeit laufende Aufstockungsmaßnahme geschaffen werden. Diese Unterschiede würden sich auch in der Kommunalpolitik bemerkbar machen. Die Gemeinde müsse sich den sozialen Entwicklungen anpassen, was konkret bedeute, dass Bedarf für eine Erweiterung des Betreuungsangebots in der Grundschule bestehe. Selbstverständlich handle es sich um eine freiwillige Leistung, die die Einwohnerinnen und Einwohner jedoch brauchen würden. Die bisherige Kommunalpo-

litik in Laudenbach sei immer dadurch gekennzeichnet gewesen, dass man die wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde und die sozialen Belange der Bürgerinnen und Bürger versucht habe im Gleichgewicht zu halten - eine Leistung, die man in den letzten Jahren einigermaßen hingebracht habe. Dieser Weg solle auch zukünftig beschriften werden. Es sei sicher in Ordnung, wenn zunächst ein Beitragsvorschlag auf der Grundlage der Kostendeckung unterbreitet werde. Auf dieser Grundlage könne der Gemeinderat sodann beraten und eine Entscheidung treffen. Die vorliegenden Zahlen aus der Umfrage hätten ergeben, dass für die Erweiterung des Angebots Bedarf bestehe, weshalb die CDU-Fraktion der beabsichtigten Erweiterung des Betreuungsangebots bis 17.30 Uhr zustimme und gleichzeitig der Verwaltung den Auftrag erteile, Vorschläge für eine neue Beitragsstrukturierung analog der Regelung in den Kindertagesstätten unter der Prämisse der Kostendeckung zu erarbeiten.

Gemeinderat Dieter Ehle sah den Sachverhalt für die SPD-Fraktion ähnlich, wobei er darauf hinwies, dass man den Friedhof nicht mit pädagogischen Einrichtungen vergleichen könne. Was die Kosten betreffe, sei gerade für Kinderbetreuungseinrichtungen in letzter Zeit sehr viel Geld ausgegeben worden. Dies mache jedoch die Gemeinde auch als Wohnort attraktiv. In anderen Betreuungseinrichtungen, die keine freiwilligen Leistungen, sondern Pflichtaufgabe seien, würden die Angebote voll akzeptiert werden. Sie seien ausgelastet, was auch auf die neue Kinderkrippe zutreffe. Daraus sei erkennbar, dass für die Kinderbetreuung ein außerordentlich hoher Bedarf bestehe, der sich wiederum an den heutigen Familienstrukturen, denen Rechnung getragen werden müsse, orientiere. Insofern sei auch die beabsichtigte Erweiterung des Betreuungsangebots bis 17.30 Uhr ein Weg, der in die richtige Richtung gehe. Dass in diesem Zusammenhang auch die Kostenstruktur beachtet werden müsse, sei eine andere Frage. Auf der Grundlage der Umfrage bestehe offenbar ein Bedarf. Die Erziehungsberechtigten, die dieses erweiterte Angebot benötigen, seien auch bereit, für die Nutzung dieses Angebots einen gewissen Beitrag zu entrichten. Man habe auch die Erfahrung gemacht, dass, wenn einmal ein solches Angebot unterbreitet werde, sich die Nachfrage auch erhöhe. Es gebe in Laudenbach vermehrt Zuzüge, die nur deswegen in die Gemeinde kämen, weil die Gemeinde Laudenbach im Bereich der Kinderbetreuung eine gewisse Attraktivität aufweise. Insofern sei es richtig, den vorgeschlagenen Schritt zu gehen. Was die Kosten angehe, sei sicher darauf zu achten, dass diese nicht ausufern. Es sei jedoch davon auszugehen, dass sich die Kosten noch in einem vertretbaren finanziellen Rahmen bewegen. Dies insbesondere auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass diejenigen, die das Angebot nutzen wollen, auch bereit seien, hierfür ihren finanziellen Beitrag zu leisten. Selbstverständlich habe die Erweiterung des Angebots auch personelle Konsequenzen. Das Personal müsse entsprechend aufgestockt werden. Auch diesbezüglich kämen Mehrbelastungen auf die Gemeinde zu. Unter der Prämisse, dass die Erweiterung des Angebots auch unter einem gewissen Beitragsgefüge stehe, stimme die SPD-Fraktion ebenfalls dem Verwaltungsvorschlag zu.

Einstimmig beschloss das Gremium, das Betreuungsangebot für Grundschulkindern ab dem kommenden Schuljahr bis 17.30 Uhr an den Schultagen zu erweitern. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, unter der Prämisse der Kostendeckung Vorschläge für eine Beitragsstrukturierung analog der Regelung in den Kindertagesstätten zu erarbeiten.

Bekanntgabe einer Eilentscheidung des Bürgermeisters

Bürgermeister Lenz gab bekannt, dass er die Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim, den Auftrag zur Herstellung und Lieferung der Möbel für die Sonnberg-Grundschule auf der Grundlage eines Angebots vom 13.07.2010 zum Gesamtpreis von 43.616,38 € einschließlich Mehrwertsteuer abzüglich 2 % Skonto bei Zahlung innerhalb 14 Tagen erteilt habe.

Gemeinderat Dieter Ehle fragte, ob es nicht sinnvoll gewesen wäre, zumindest die Mitglieder des Ältestenrats vorher zu informieren.

Bürgermeister Lenz bedauerte, den Ältestenrat nicht informiert zu haben und sagte zu, dies künftig zu tun.

Gemeinderat Alois Nickel bemerkte, dass in der Zwischenzeit doch das eine oder andere zusätzlich beauftragt worden sei, was die Baumaßnahme Grundschule betreffe, weshalb er um Auskunft über den derzeitigen Stand der Baukosten bitte, wobei er auf die veranschlagten Kosten von ursprünglich 1,4 bis 1,8 Mio. Euro verwies.

Bürgermeister Lenz bemerkte, dass die Kosten der Möblierung mit den eigentlichen Baukosten nichts zu tun hätten. Auf der Grundlage einer ihm vorliegenden Kostenzusammenstellung, die von den Architekten erarbeitet worden sei, würden sich die Gesamtkosten für die gesamte Baumaßnahme, und zwar einschließlich des zweiten Bauabschnitts, auf 1,99 Mio. Euro belaufen. Für den ersten Bauabschnitt liege man nach wie vor im veranschlagten Rahmen zwischen 1,4 und 1,8 Mio. Euro. Es wäre jedoch sehr sinnvoll, zumal die Handwerker sich bereits in dem Gebäude befinden würden, auch den zweiten Bauabschnitt gleichzeitig zu realisieren. Dies wäre nach seiner Auf-



fassung sehr sinnvoll und für die Gesamtmaßnahme auch preiswerter, als wenn man den Innenausbau bzw. den zweiten Bauabschnitt erst in einem Jahr oder in zwei Jahren realisiere.

Für ihn stelle sich die grundsätzliche Frage, so Gemeinderat Alois Nickel, ob man sich für den ersten Bauabschnitt noch in dem Rahmen zwischen 1,4 und 1,8 Mio. Euro bewege, was der Bürgermeister ausdrücklich bestätigte. Die Möblierung selbst habe jedoch mit Baukosten nichts zu tun. Zu überlegen bzw. zu prüfen sei, ob die Kosten für die Verlegung der Gemeindebücherei in die Sonnberg-Grundschule evtl. über das Landessanierungsprogramm bezuschusst werden können. Gemeinderat Franz Hautschek fragte, wie die Finanzierung der Gesamtmaßnahme einschließlich des zweiten Bauabschnitts sichergestellt werden solle.

Er sei sich sicher, dass auch der zweite Bauabschnitt finanzierbar sei, so der Bürgermeister. Allerdings wolle er Details nicht zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Öffentlichkeit sagen. Bisher seien alle Maßnahmen so gelaufen, dass sie hätten finanziert werden können.

Gemeinderat Dr. Klaus-Jürgen Pittner war der Auffassung, dass diesbezüglich sicher noch einige Fragen zu beantworten seien. Jedoch habe dieses Thema mit der getroffenen Eilentscheidung nichts zu tun.

Er habe die Absicht, dem Gemeinderat zunächst in nichtöffentlicher Sitzung Finanzierungsvorschläge zu unterbreiten, erklärte Bürgermeister Lenz. Vorrangig sei zunächst, den ersten Bauabschnitt bis spätestens zum Schulbeginn des Schuljahres 2010/2011 fertig zu stellen. Wenn dann anschließend weiter gearbeitet werde, störe dies den laufenden Schulbetrieb nicht. Die Baumaßnahme im Obergeschoss sei nahezu fertiggestellt. Es gehe dann lediglich noch um 200.000 bis 300.000 €, die für die Gesamtfertigstellung der Maßnahme einschließlich zweiter Bauabschnitt noch benötigt werden würden. Hierüber sei noch zu sprechen.

Bekanntgaben, Anfragen

Bürgermeister Lenz verlas nachfolgendes Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg vom 08.07.2010 an Bürgermeister Volker Pauli, Hemsbach, das an ihn weitergeleitet worden sei:

„Die Schulleitung des Bergstraßen-Gymnasiums Hemsbach hat in Abstimmung mit dem Schulträger und dem zuständigen Regierungspräsidium Karlsruhe den Antrag auf Einrichtung des Schulversuchs zur „Internationalen Abiturprüfung Baden-Württemberg“ vorgelegt. Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass der beantragte Schulversuch zum Schuljahr 2010/2011 eingerichtet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen, gez. Claudia Stuhmann, Ministerialrätin“ Bezugnehmend auf eine Anfrage in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderats zum Modellprojekt Integriertes ländliches Entwicklungskonzept „Blühende Badische Bergstraße“ (ILEK) führte Bürgermeister Lenz aus, dass er in dieser Sache nochmals Kontakt mit dem Leiter des Amts für Flurneuordnung beim Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Herrn Schmidt, sowie mit Herrn Schwaninger vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung gehabt habe. Herr Schwaninger vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (Regierungspräsidium Karlsruhe) habe der Gemeinde Laudenbach empfohlen, an diesem Modellprojekt teilzunehmen. Neben der Gemeinde Laudenbach würden die Nachbarkommunen Hemsbach, Hirschberg, Schriesheim und Dossenheim ebenfalls an diesem Modellprojekt teilnehmen. Es gehe konkret um ein gemeinsames Wegekonzept, das mit 75 % der Kosten förderfähig sei. In dieses Konzept würden auch die Dinge einfließen, wie sie mit der beabsichtigten Rebflurbereinigung im Vorgebirge beabsichtigt seien. Es gebe eine Verbindung mit der Konsequenz einer höheren Bezuschussung, wenn man in dieses Programm noch aufgenommen werde. Auch die Rebflurbereinigung sei im Fluss. In den nächsten Wochen werde mit den Grundstückseigentümern gesprochen. Die Gemeinde Laudenbach habe sich diesem Modellprojekt kurzfristig angeschlossen, weil der Antrag fristgerecht und kurzfristig dem Regierungspräsidium vorgelegt werden musste. Alle fünf von ihm genannten Kommunen hätten den Antrag unterzeichnet. Die Ausarbeitung des Antrags und dessen Vorlage beim Regierungspräsidium erfordere für jede Gemeinde Kosten in Höhe von jeweils rd. 2.230 €, wobei die Kosten von den Kommunen zu gleichen Teilen getragen werden würden und nicht im Verhältnis der Einwohnerzahlen. Es handle sich hierbei um die Kosten für das Büro, das den Antrag ausgearbeitet habe.

Auf Frage von Gemeinderat Dieter Ehle bestätigte der Bürgermeister, dass es bei diesem Modellprojekt nur um das Wegekonzept gehe. In der Stadt Weinheim würden diesbezüglich noch Verhandlungen geführt werden. Dort sei eine räumliche Trennung durch das Birkenauer Tal vorgegeben. Unabhängig davon hätten jedoch die fünf genannten Kommunen den Antrag unterschrieben.

Gemeinderat Dieter Ehle fragte, ob die Gemeinde 70 % Zuschuss auf die tatsächlich anfallenden Kosten erhalte, was der Bürgermeister bestätigte. Wenn die Gemeinde jedoch in dieses Modellprojekt aufgenommen werde, könne es sein, dass der Zuschuss entsprechend

höher ausfalle. Der Zuschuss für den Wegebau komme nur den Gemeinden und nicht den Privateigentümern zugute.

Gemeinderat Bernhard Boppel fragte, ob dieses Modellprojekt auch für den Bereich außerhalb des beabsichtigten Flurbereinigungsgebiets greifen würde, was Bürgermeister Lenz bejahte. Das Modellgebiet gehe bis zum Waldrand und es werde untersucht, welche Wege konkret gemacht werden sollen.

Gemeinderat Bernd Hauptfleisch bemerkte, dass auf dem Kinderspielplatz an der Leipziger Straße ein großes Spielgerät entfernt worden sei. Er fragte, ob und ggfs. welches Spielgerät dort wieder aufgestellt werde.

Der Bauhof sei beauftragt, so Bürgermeister Lenz, den Kinderspielplatz noch vor den Ferien neu herzurichten. Allerdings habe der Gemeindebauhof im Moment sehr viel zu tun. Er gehe jedoch davon aus, dass die Arbeiten noch kurzfristig erledigt werden. Das Spielgerät stehe bereits zur Verfügung.

Gemeinderat Dr. Klaus-Jürgen Pittner nahm Bezug auf die den Mitgliedern des Gemeinderats zu Beginn der Sitzung überlassene Planskizze bezüglich der Fassadengestaltung der Sonnberg-Grundschule und fragte, ob es hierzu evtl. noch eine Alternative gebe. Nachdem auch der Schriftzug „Sonnberg-Grundschule“ auf die Fassade kommen solle, wäre es begrüßenswert, wenn auch dieser in der Skizze erkennbar wäre. Insofern habe er die Bitte, in nächster Zeit, evtl. bis zur nächsten Sitzung, eine entsprechende Planskizze vorzulegen.

Bürgermeister Lenz stellte klar, dass dringend das Material bestellt und eine Entscheidung über die Fassadengestaltung getroffen werden müsse. Wenn sich der Gemeinderat dem neuen Vorschlag nicht anschließen könne, bleibe es bei der Gestaltung, wie sie der Gemeinderat beschlossen habe. Die vorgelegte Planalternative basiere auf den Wünschen des Lehrerkollegiums, dem die Farbgebung etwas zu gelb gewesen sei. Unter Berücksichtigung des Sachverhalts, dass dort auch eine Schul- und Kulturhalle entstehe, stelle sich seines Erachtens schon die Frage, ob die gelbliche Farbgestaltung nicht zu dominant sei. Er wolle jedoch erst die Fragerunde zu Ende bringen, um dann abschließend nochmals über das Thema zu beraten.

Gemeinderat Bernhard Boppel nahm Bezug auf einen in den „Weinheimer Nachrichten“ veröffentlichten Leserbrief, wonach ein Baum in der Stettiner Straße nicht ordnungsgemäß gewässert werden würde. Bereits in der vorhergehenden Sitzung des Technischen Ausschusses habe er entsprechende Auskunft erteilt, erklärte der Bürgermeister. Der betreffende Baum werde regelmäßig gewässert. Nach Rücksprache mit dem Bauhofleiter, der Landschaftsgärtnermeister sei, habe sich der Baum „geputzt“. Der größte Fehler sei leider gewesen, dass die Leute das heruntergefallene Laub entfernt hätten. Normalerweise hätte das Laub dort liegen bleiben müssen, damit die Feuchtigkeit im Boden bleibe. Der Baum werde, wie die anderen Bäume im Ortsgebiet auch, regelmäßig mit Wasser versorgt. Gemeinderat Bernhard Boppel hatte vermutet, dass es nicht an der Bewässerung liege, sondern dass der Baum evtl. krank sei.

Bauhofleiter Franke habe ihm gegenüber, so der Bürgermeister, auf konkrete Frage erklärt, dass der Baum nicht krank sei.

Im Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde machte Gemeinderat Alois Nickel darauf aufmerksam, dass im Bereich der hessischen Landesgrenze zwischen Laudenbach und Heppenheim eine Pappel heruntergebrochen sei. Wegen des dort verlaufenden Wegs bitte er die dortigen Pappeln zu überprüfen bzw. überprüfen zu lassen, was Bürgermeister Lenz zusagte.

Gemeinderat Dr. Bernhard Wahl fragte nach den Gründen für die erforderliche Umplanung der Treppen in der Grundschule und den daraus resultierenden Mehrkosten.

In der Grundschule seien Treppen in einer Breite von 1,20 m vorgesehen gewesen, so der Bürgermeister. Diese Treppen seien zu schmal, weshalb sie nunmehr auf 1,80 m verbreitert werden. Es würden selbstverständlich Mehrkosten, die er der Höhe nach jedoch noch nicht beziffern könne, für beide Treppen entstehen.

Gemeinderat Dr. Bernhard Wahl verwies auf entsprechende Informationen in der Tagespresse, wonach zukünftig Behinderte und Nichtbehinderte Schüler vermehrt gemeinsam lernen sollen. Dies erfordere u.a. auch barrierefreie Zugänge zu den Schulräumen. Er fragte, wie die Gemeinde diesbezüglich „aufgestellt“ sei.

Bürgermeister Lenz stellte fest, dass der barrierefreie Zugang zum Schulgebäude im Erdgeschoss bereits seit langem gewährleistet sei. Was den Zugang ins Obergeschoss betreffe, werde dieser durch den Einbau der Aufzugsanlage ebenfalls problemlos sichergestellt. Ihm sei bekannt, dass im kommenden Schuljahr auch behinderte Kinder eingeschult werden würden.

Auf dem kürzlich stattgefundenen Lindenplatzfest habe er erfahren, dass es in Laudenbach in Kürze ein neues Vereinsheim geben werde, erklärte Gemeinderat Dr. Bernhard Wahl. Er fragte, ob dies zutrefte.

Ihm sei bekannt, so der Bürgermeister, dass dieses Thema im ortsansässigen Kerwe- und Heimatverein besprochen werde. Er habe gegenüber den Verantwortlichen des Vereins zum Ausdruck gebracht, dass sich zunächst der Verein selbst über die erforderliche Größe einer

Halle usw. klar werden müsse. Grundsätzlich habe er die Bereitschaft der Gemeinde signalisiert, dem Verein durch Bereitstellung eines Geländes, evtl. im Bereich der Kleintierzuchtanlage, behilflich zu sein. Zunächst müsse jedoch der Verein selbst intern klären, was er bauen und wie er diesen Bau finanzieren wolle. Konkret liege der Verwaltung jedoch noch nichts vor.

Gemeinderat Franz Hautschek wies darauf hin, dass die Gemeinde im Bereich Bahnhof/Weimarer Straße Gelände erworben habe, auf dem die Anlieger der Weimarer Straße Garagen errichten wollten. Er habe erfahren, dass in dieser Angelegenheit in dieser Woche eine Besprechung stattgefunden habe, weshalb er bitte, über das Ergebnis dieser Unterredung mit den Eigentümern zu berichten.

Die Gemeinde habe das betreffende Grundstück von der Bundesbahn erworben, stellte Bürgermeister Lenz fest. Die Gemeinde habe ihre Bereitschaft erklärt, das Grundstück zum gleichen Preis an die Grundstückseigentümer weiter zu veräußern, wie sie es von der Bundesbahn erworben habe. Diese Grundstücke seien nicht detailliert vermessen worden. Vielmehr habe die Gemeinde Grundstücksanteile verkauft. Die Garagen, die die dortigen Eigentümer schon seit ca. 40 Jahren gepachtet hätten, seien nunmehr endlich in das Eigentum der Grundstückseigentümer übergegangen. Zwischenzeitlich sei im dortigen Bereich alles untersucht worden, auch der dort verlaufende Kanal, der etwas verlegt werden müsse. Die Thematik sei in dieser Woche mit den Eigentümern besprochen worden mit dem Ergebnis, dass diese ausnahmslos ihr Einverständnis zu der Planung erklärt hätten. Auch habe er darauf hingewiesen, dass der fehlende Lärmschutz für die Zeit, bis die Garagen gebaut seien, hingenommen werden müsse. Auch damit seien die Eigentümer einverstanden gewesen. Die für die Realisierung der Maßnahme entstehenden Kosten müssten auf die Grundstückseigentümer umgelegt werden, wobei die Arbeiten evtl. von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs ausgeführt werden können. Im Übrigen habe er die Grundstückseigentümer gebeten, einen Verantwortlichen aus dem Kreis der Eigentümer zu benennen, der sich um diese Baumaßnahme kümmere. Auch sei in diesem Zusammenhang die Frage gestellt worden, ob die Garagen evtl. weiter nach hinten versetzt werden können. Dies habe er noch nicht bestätigt. Es müsse zunächst eine Überprüfung vorgenommen werden. Es sei auch in seinem Sinn, wenn die dortigen Eigentümer noch im Herbst dieses Jahres in ihre Garagen fahren können.

Gemeinderätin Michaela Kremmin-Nischwitz fragte, ob sich die Stadtverwaltung Heppenheim in den letzten vier Wochen bezüglich der Säuberung der Brücke nördlich der Heppenheimer Straße in Richtung Erbachwiesenweg gemeldet habe.

In dieser Sache sei er äußerst unzufrieden, erklärte Bürgermeister Lenz. Zwischenzeitlich habe er mit Vertretern der Stadt Heppenheim gesprochen. Leider sei es ihm nicht möglich gewesen, mit seinem Amtskollegen Bürgermeister Herbert persönlich zu sprechen. Dieser sei leider nicht erreichbar. Die Stadt Heppenheim habe offensichtlich die Absicht, vor der Leitplanke einen Fuß- und Radweg auszuweisen, was zur Konsequenz habe, dass die Fahrspur noch schmaler werde. Eine solche Straßenmarkierung halte er für nicht zumutbar. Zumindest die Fußgänger müssten hinter der Leitplanke laufen können. Er habe die Absicht, im Laufe der kommenden Woche nach Heppenheim zu fahren und nochmals in der Sache zu intervenieren.

Bürgermeister Lenz erteilte dem beauftragten Architekten Dipl.-Ing. Jürgen Kraske zur Erläuterung der Fassadengestaltung der Sonnberg-Grundschule das Wort.

Dipl.-Ing. Kraske erläuterte die Planungsalternativen auf der Grundlage aufgehängter Planskizzen.

Gemeinderat Martin Lohmeier war der Auffassung, dass die in den Skizzen wiedergegebenen Farben nicht ganz realistisch seien.

Dipl.-Ing. Kraske bemerkte, dass sich insbesondere die jüngeren Leute für die bunte Fassadengestaltung ausgesprochen hätten, während das Lehrerkollegium die graue Fassade im Giebelbereich bzw. oberen Fassadenbereich favorisiert hätte.

Gemeinderat Alois Nickel fragte nach dem Unterschied zwischen der nunmehr vorgelegten Planalternative zu der Alternative, wie sie in der letzten Sitzung vom Gemeinderat beschlossen worden sei.

Bürgermeister Lenz konkretisierte dies insofern, als es ausschließlich darum gehe, ob auch die Giebelbereiche auf der West- und Ostseite eine farbliche Gestaltung (Gelbton) oder einen Grauton, wie vom Lehrerkollegium gewünscht, erhalten sollen. In den Giebelbereich auf der Ostseite komme noch das Logo „Sonnberg-Grundschule“. Auf einem gelben Untergrund sei dieser Schriftzug nicht so prägnant wie auf einer grauen Oberfläche. Er wollte nur den Gemeinderat nochmals mit der Auffassung des Lehrerkollegiums konfrontiert haben. Wenn der Gemeinderat bei seiner Beschlussfassung bleibe, die bunte Variante zu wählen, bleibe es selbstverständlich dabei. Er wolle jedoch noch ergänzend darauf hinweisen, dass im zweiten Bauabschnitt noch eine Halle in dem Gebäude entstehen werde, die auch von der Gemeinde und den ortsansässigen Vereinen genutzt werden könne. Insofern handle es sich nicht nur um ein reines Schulgebäude. Vor Jahren sei

einmal eine Kulturhalle ins Gespräch gebracht worden. Im Obergeschoss werde ein Raum geschaffen, der auch für derartige Zwecke genutzt werden könne und auch werde. Man sei etwas in Zeitdruck, weil in der kommenden Woche das Material für die Fassade bestellt werden müsse.

Auf die Frage, wie er entscheiden würde, erklärte Architekt Dipl.-Ing. Jürgen Kraske, dass er sich für die bunte Lösung ausspreche, sofern das Gebäude nur für schulische Zwecke genutzt werden würde. Im Hinblick darauf, dass das Gebäude auch als Kulturhalle o.Ä. dienen solle, stelle sich die Frage, wer die Halle besuche und wie die Besucher damit umgingen.

Das Gebäude diene in erster Linie schulischen Zwecken, erklärte Gemeinderat Bernd Hauptfleisch, d.h., es werde in erster Linie von den Grundschulkindern genutzt. Aus diesem Grunde plädiere er für die bunte Lösung. Eine graue Fassade komme für ihn nicht in Frage. Dieser Auffassung schloss sich Gemeinderätin Dr. Eva Schüßler an. Die Schule werde täglich von den Kindern besucht, während die Vereine die Halle evtl. einmal im Jahr nutzen würden. Wem es nicht gefalle, der müsse eben die Farbgestaltung aushalten. In erster Linie handle es sich bei dem Gebäude um eine Grundschule.

Die abschließende Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: Für die in der letzten Sitzung des Gemeinderats beschlossene bunte Fassadengestaltung sprachen sich 12 Mitglieder des Gemeinderats aus, für die graue Fassade plädierte Gemeinderätin Marlene Bausch. Der Bürgermeister sowie die Gemeinderäte Boppel, Hautschek und Kast enthielten sich der Stimme, Gemeinderat Dr. Gerd Duddek nahm an der Abstimmung nicht teil. Der Bürgermeister stellte fest, dass damit die bunte Fassadengestaltung, wie in der letzten Sitzung beschlossen, vom Gemeinderat bestätigt wurde.

Gemeindebücherei im Rathaus



Neue Hörbücher für Jugendliche in der Gemeindebücherei Laudenbach

Malcom Rose: Querschläger

Ein neuer Fall für Luke Harding, den jüngsten forensischen Ermittler der Zukunft.

In der halb verfallenen Stadt London ist niemand mehr sicher. Eine Ärztin wird auf offener Straße erschossen. Ein weißer Junge entgeht nur knapp einer tödlichen Kugel. Bei den Ermittlungen stoßen Luke und sein Analyse-Roboter MALC auf eine Gruppe von Fanatikern. Als Luke vorgibt, ihren Hass gegen Minderheiten und Ärzte zu teilen, gerät er in Lebensgefahr!

Sprecher: Reiner Strecker

3 CDs - 216 Minuten, ab 14 Jahren

Meg Rosoff: Was wäre wenn

Als David Case seinen kleinen Bruder eines Tages nur knapp vor einem Sturz aus dem Fenster bewahrt, wird ihm schlagartig bewusst: Uns trennt oft nur ein Wimpernschlag von der Katastrophe. Und er ist sich sicher: Das Schicksal wird wieder zuschlagen. Also versucht er sich vor ihm zu verstecken: Er ändert seinen Namen in Justin Case, trägt die seltsame Mode, die das seltsame Mädchen Agnes ihm aus sucht und beginnt zu laufen, immer schneller, immer länger; wobei er nie seinen Windhund Boy einholen wird, der nur in seinem Kopf existiert und den außer ihm nur sein Freund Peter sieht. Als er sicherheitshalber auch noch sein Zuhause verlässt und die Freundschaft zu Agnes immer komplizierter wird, wächst ihm die eigene Verwirrung zunehmend über den Kopf. Aber obwohl ihm das Schicksal natürlich keinen Moment aus dem Blick verliert, lässt er sich von ihm nicht unterkriegen...

Sprecher: Katja Riemann, Peter Sattmann

4 CDs - 312 Minuten, ab 14 Jahren

Mal Peet: Penalty

Eigentlich macht der Sportreporter Faustino gerade Ferien vom Journalistenleben. Er recherchiert für sein Buch über „El Gato“, den besten Torwart seiner Zeit. Faustinos Arbeit führt ihn nach San Juan, eine Stadt mit einer unruhlichen Sklavereigeschichte; eine Stadt, in der neben der realen Welt noch eine höchst lebendige, spirituelle existiert. Während Faustino den Touristen mimt, verfolgt er die Berichte über das plötzliche Verschwinden der nationalen Fußballhoffnung Rico. Hinweise verdichten sich, dass Rico entführt wurde und so stellt Faustino Nachforschungen an. Dabei wird er in eine Geschichte hineingezogen, deren Zutaten Entführung, Erpressung und Voodoo sind.

Sprecher: Dietmar Bär

4 CDs - 269 Minuten, ab 14 Jahren



Manuela Martini: Sommerfrost

Es ist Sommer, die Hitze brütet über Marbella und Lyra genießt die Ferien. Doch dann geschieht etwas unfassbar Schreckliches. Lyras Schulfreundin Pia wird tot aufgefunden. Danach ist nichts mehr, wie es war. Plötzlich werden die verwinkelten Altstadtgässchen zu tödlichen Falle. Außerdem hat Lyra das Gefühl, dass ihre Mutter ihr etwas verschweigt. Sie verhält sich immer merkwürdiger. Das stößt Lyra auf ein düsteres Geheimnis.

Sprecher: Jacqueline Belle
3 CDs - 213 Minuten, ab 14 Jahren

Sponsoring: **Firma Wieland** Malerbetrieb GmbH
Stettiner Str. 22, 69514 Laudenbach, Tel. 49 28 81

Amtliche Bekanntmachungen

Rhein-Neckar-Kreis

Landratsamt
Amt für Flurneuordnung
Flurneuordnungsverfahren Weinheim (K 4229)
Rhein-Neckar-Kreis



Öffentliche Bekanntmachung

Änderungsbeschluss Nr. 1
vom 29.07.2010

1. Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis - Amt für Flurneuordnung - ordnet hiermit eine geringfügige Änderung des Flurbereinigungsgebiets der Flurbereinigung **Weinheim (K 4229)** nach § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) an.

In das Flurbereinigungsgebiet werden einbezogen:

Von der Gemeinde Weinheim, Gemarkung Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis die Grundstücke Flst. Nr. 4911, 5119, 5206, 5207, 5208, 5209, 5210, 5211, 5212, 5213, 5214, 5216, 5217, 5218, 5219, 5220, 5221, 5222, 5369, 5370, 5371, 5372, 5373, 5374, 5375, 5376, 5377, 5378, 5379, 5380, 5381, 5382, 5383, 5384, 5385, 5386, 5386/1, 5387, 5388, 5389, 5390, 5391, 5393, 5394, 15238, 15239, 15240, 15240/1, 15241, 15242, 15243, 15244, 15245, 15246, 15247, 15248, 15249, 15250, 15251, 15252, 15253, 15254, 15255, 15256, 15257, 15378, 15379, 15380, 15381, 15382, 15383, 15384, 15385, 15386, 15388, 15389, 15390, 15391, 15392, 15393, 15394, 15395, 15396, 15397, 15398, 15403, 15404, 15405, 15406, 15407, 15408, 15409, 15410, 15411, 15412, 15413, 15414, 15415, 15416, 15417, 15425.

Aus dem Flurbereinigungsgebiet werden ausgeschlossen:
Von der Gemeinde Weinheim, Gemarkung Weinheim, Rhein-Neckar-Kreis die Grundstücke Flst. Nr. 1281/5, 14014, 15258 und 15258/2.

Von der Gemeinde Weinheim, Gemarkung Sulzbach, Rhein-Neckar-Kreis die Grundstücke Flst. Nr. 7 und 776.

Von der Gemeinde Hemsbach, Gemarkung Hemsbach, Rhein-Neckar-Kreis die Grundstücke Flst. Nr. 360/1, 2681, 2787 und 4292.

Von der Gemeinde Laudenbach, Gemarkung Laudenbach, Rhein-Neckar-Kreis die Grundstücke Flst. Nr. 41/1, 2186, 2186/11, 2186/13, 2889, 2890 und 3018.

Die Fläche der neu einbezogenen Grundstücke beträgt rd. 18 ha.
Die Fläche der ausgeschlossenen Grundstücke beträgt rd. 12 ha.
Das geänderte Flurbereinigungsgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von 536 ha.

2. Am Flurbereinigungsverfahren sind neu beteiligt:
Als Teilnehmer die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Erweiterungsgebiet gehörenden Grundstücke;
als Nebenbeteiligte die Inhaber von Rechten an diesen Grundstücken, sowie die Eigentümer von nicht zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebiets mitzuwirken haben.
3. Dieser Beschluss mit Begründung und Gebietskarte liegt 1 Monat lang - vom 1. Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet - im Rathaus in Weinheim zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.
Die Wirkungen dieses Beschlusses treten am Tage nach der Bekanntgabe sämtlicher Unterlagen in der betreffenden Gemeinde ein.
- 4.1 Inhaber von Rechten, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, z. B. Pachtrenten, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis anzumelden.
Werden Rechte erst nach Ablauf der 3-Monats-Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines vorbezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, demgegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsakts in Lauf gesetzt worden ist.
- 4.2 In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Landratsamtes nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören.
Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden. Sind entgegen diesen Vorschriften Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Flurbereinigungsverfahren unberücksichtigt bleiben.
Das Landratsamt kann den früheren Zustand, notfalls mit Zwang, wiederherstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dient.
- 4.3 Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes beseitigt werden, andernfalls muss das Landratsamt Ersatzpflanzungen anordnen.
- 4.4 Auf den in das Flurbereinigungsverfahren einbezogenen Waldgrundstücken dürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden. Andernfalls kann diese anordnen, dass die abgeholzte oder verlichtete Fläche wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen ist.
- 4.5 Wer gegen die unter Nr. 4.2 bis 4.4 genannten Vorschriften verstößt, kann wegen Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße belegt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Kurfürstenanlage 38-40 in 69115 Heidelberg, bei jeder anderen Dienststelle des Rhein-Neckar-Kreises oder beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, Büchsenstr. 54 in 70174 Stuttgart, erhoben werden. Die Widerspruchsfrist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Für die Wahrung der Widerspruchsfrist ist der Eingang des Widerspruchs bei den genannten Behörden maßgeblich.

Begründung

Die Einbeziehung der Grundstücke ist erforderlich, um die durch den Bau der geplanten Südrampe K 4229/B 38 erforderliche Bodenordnung durchführen zu können.



Die Ausschließung der Grundstücke ist zweckmäßig, da die Ziele der Flurbereinigung auch ohne diese Grundstücke erreicht werden können. Die Ausschließung der durch Sonderungen abgetrennten Grundstücke erleichtert und verkürzt erheblich den vermessungstechnischen Aufwand, insbesondere bei der Feststellung der Gebietsgrenze und der Erstellung der Katasterberichtigungsunterlagen. Sie trägt somit zur Beschleunigung des Verfahrens bei.

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft ist zu der Änderung des Flurbereinigungsgebiets gehört worden.

Gez. Schmidt



Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur

Heidelberg-Nachbargemeinden
gGmbH

Energiespartipp: Wegweiser zur wohligen Wärme Ein Service Ihrer Gemeinde Laudenbach

Die Anschaffung eines neuen Stückholzofens oder einer Pelletheizung will gut überlegt sein. Damit Hausbesitzer von Anfang an gut informiert sind, hat die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Nachbargemeinden (KliBA) die Broschüre „Marktführer Stückholz und Holzpellets“ für die Metropolregion Rhein-Neckar aufgelegt.

Die kostenlose Verbraucherinformation hilft Hausbesitzern bei der Auswahl und Anschaffung eines Stückholzofens, einer Pelletheizung oder Hackschnitzelanlage. Da eine solche Anlage eine Anschaffung für viele Jahre ist, leisten moderne Holzfeuerungsanlagen mit ihrer CO₂-neutralen Verbrennung einen hohen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Broschüre will Verbraucher die nötige Orientierung beim Kauf einer Holzfeuerungsanlage geben und sie über diese Technologie umfassend informieren. Verschiedene Hersteller und Fachinstallationsbetriebe stellen ihre Anlagen und Dienstleistungen rund um das Thema Heizen mit Holz vor. Darüber nennt die Broschüre auch Lieferanten von Holzpellets und Stückholz in und um die Metropolregion.

Die Empfehlungen berücksichtigen das Lieferangebot in Deutschland auf dem Stand von Oktober 2008. Die Broschüre kann bei der KliBA oder während der KliBA-Beratungszeiten in den Kommunen abgeholt oder mit einem an sich selbst adressierten, mit 1,45 € frankierten DIN-A4-Briefumschlag bei der KliBA, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg, angefordert werden. Sie finden den Marktführer auch zum kostenlosen Download auf der KliBA-Website www.kliba-heidelberg.de.

Möchten Sie mehr über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten wissen? Der Energieberater Oliver Decken von der KliBA ist regelmäßig im Zwei-Wochen-Rhythmus für Sie im Rathaus vor Ort – natürlich kostenlos und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste Beratung im Rathaus Laudenbach, Zimmer 33, am Mittwoch, den 11. August 2010, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr.

Telefon 06221/60 38 08.

E-Mail: info@kliba-heidelberg.de

Nutzen Sie diese kostenlose Serviceleistung Ihrer Kommune!

Nichtamtliche Bekanntmachungen



Nächste Straßenkehrung

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Öffnungszeiten des Bürgermeisteramtes

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters

Dienstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr,
Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindekasse

Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Dienstag von 15.30 bis 18.00 Uhr und
Mittwoch von 15.30 bis 19.00 Uhr
Im Rathaus (Tel. 7002-35)

Sprechstunden des Revierförsters Ph. Lambert

Von Oktober bis März jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 17.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 5. In den Monaten April bis September entfällt die Sprechstunde.

Sprechstunde des Jugendamtes

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 9.00 bis 10.30 Uhr (nachmittags nur nach Vereinbarung) im Rathaus, Zimmer 25. Während der Sprechstunde ist Frau Staab unter Tel. 7002-34 erreichbar.

Sprechstunde des Jugendamtes

Die Sprechstunde von Frau Staab fällt im August aus.
Erste Sprechstunde Mittwoch, **8. September 2010**.

Öffnungszeiten der Katholischen Öffentlichen Bücherei

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr,
Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr

Freiwillige Feuerwer Laudenbach

Tel. 112

weitere Telefonnummern: 0179/1509596
0172/7389071

Internet: www.feuerwehr-laudenbach.de
E-Mail: kommandant@feuerwehr-laudenbach.de

Spielmanszug mittwochs 18.30 bis 20.30 Uhr
Jugendfeuerwehr donnerstags 18.00 bis 20.00 Uhr
Übungen freitags 19.00 Uhr

Feuerwehrgerätehaus, Friedrich-Ebert-Straße 14



www.akademie-fuer-aellere.de

Akademie für Ältere Heidelberg

**Veranstaltungen, Vorträge, Kurse, Reisen,
Studium ab 60, etc.-**

Auskünfte erhalten Sie unter: 06221-975022

Aus den Kirchengemeinden



Evangelische Kirchengemeinde

Zu unseren Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche an der B 3 und kirchlichen Veranstaltungen im Gemeindezentrum und im „Häuschen“ laden wir sehr herzlich ein.

Sonntag, 8. August 2010

10.00 Uhr Gottesdienst – Prädikant Betz
anschließend Kirchencafé und Eine-Welt-Stand

Montag, 9. August 2010

9.30 Uhr Krabbelgruppe „Minifrösche“

Freitag, 13. August 2010

19.00 Uhr Ökumenisches Friedensgebet

Triple P - Positives Erziehungsprogramm

Elternschaft kann sehr schön und erfüllend sein, Kindererziehung ist jedoch oft auch anstrengend und frustrierend. Erziehungsmethoden, die Eltern helfen können, den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, können in Triple-P-Elternkursen systematisch erlernt werden. Ziel von Triple P ist es, Elternschaft etwas leichter und dadurch schöner zu machen. In den Trainingsgruppen werden praxisnahe, alltagstaugliche Erziehungshilfen für die Situationen gegeben, die den alltäglichen „Elternnotstand“ bestimmen: ständiges „Nein“-Sagen, Trotz- und Wutanfälle, Einschlafprobleme, nächtliches Schreien. Triple P arbeitet mit viel Lob und positiver Verstärkung, aber auch mit klaren Grenzen.



Der Ansatz stützt sich auf den aktuellen klinisch-psychologischen Wissensstand, ist international anerkannt und wurde in den letzten 10 Jahren bereits von vielen Eltern in Deutschland als hilfreich empfunden.

Ein Vortrag zum Thema „Triple P - Positiv erziehen / Einführung in die Grundlagen und Methoden“ - findet am Dienstag, den 14.9.2010, um 20.00 Uhr im Evangelischen Kindergarten Laudenbach, Schießmauerstr. 18, statt. Referentin ist Tatjana Hasenpusch, Psychologin/Pädagogin M.A., lizenzierte Triple-P-Gruppentrainerin.

Alle interessierten Eltern sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos finden Sie auf www.elternseminare-pfalz.de

Kirchentag lädt zur Teilnahme und Mitwirkung ein

„Dabei sein und mitgestalten“ - unter diesem Titel lädt der Deutsche Evangelische Kirchentag in einem neu erschienenen Prospekt vom 1. bis 5. Juni nach Dresden unter dem Motto „... da wird auch dein Herz sein“ (Matthäus 6,21) ein. Das achtseitige Faltblatt richtet sich an Teilnehmende und Mitwirkende und informiert über Möglichkeiten zur Beteiligung am Programm, aber auch über Anmeldung und Teilnehmerbeiträge.

Ab sofort können Gruppen und Einzelne aus Kirche und Gesellschaft sich zur Mitwirkung bewerben: im Markt der Möglichkeiten oder auf der Messe im Markt, mit Musik/Theater/Kleinkunst, für die Gottesdienst-Werkstatt, kirchenmusikalische Konzerte sowie als Bläser- und Sängerköre. Bewerbungsschluss ist der **30. September 2010**. Nur Interessenten an der Messe im Markt sowie Bläser- und Sängerköre haben bis zum 30. November Zeit. Die genauen Ausschreibungen sind im Internet unter www.kirchentag.de/mitwirkenzu finden und werden auf Anfrage auch gern per Post zugesandt.

Das Faltblatt ist beim Landesausschuss Baden des DEKT unter Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, erhältlich sowie beim 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag Dresden 2011, Postfach 500162, 01031 Dresden, Telefon 0351 79585-100, E-Mail info@kirchentag.de.

Alle Informationen sowie das Faltblatt zum Download gibt es auch unter www.kirchentag.de.

Pflegekurs „Angehörige pflegen Angehörige“

Die Evangelischen Sozialstation Hemsbach bietet in Zusammenarbeit mit der AOK - Die Gesundheitskasse Rhein-Neckar-Odenwald einen Pflegekurs für pflegende Angehörige an.

Die tägliche Pflege stellt hohe Anforderungen für pflegende Angehörige dar. Um Sie bei der täglichen Pflege zu unterstützen, informiert der Pflegekurs über den richtigen Umgang mit Pflegebedürftigen. Themen sind u.a. die umfassende Pflege des Schwerkranken zu Hause, Vermeidung von Zweiterkrankungen, richtiges Heben, Lagern, der Gebrauch von Pflegehilfsmitteln sowie Informationen über entlastende und finanzielle Hilfen.

Beginn ist Dienstag, 14. September 2010, 19.00 - 21.00 Uhr. Der Pflegekurs findet an 10 Abenden jeweils dienstags in der Ahornstr. 16 statt.

Kursleitung: Frau Manuela Bingen

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung: Ev. Sozialstation „Nördliche Bergstraße“ e.V., Ahornstr. 16, 69502 Hemsbach, Telefon 06201 8439920.

Katholische Pfarrgemeinde

Sonntag, 8.8.

9.00 Uhr Messfeier

Montag, 9.8.

9.30 Uhr Messfeier in der Kapelle

Dienstag, 10.8.

20.00 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 11.8.

18.30 Uhr Messfeier in der Kapelle

Donnerstag, 12.8.

19.00 Uhr Gebet für Haiti im Stil von Taizé in der Kapelle

Freitag, 13.8.

19.00 Uhr ökumen. Friedensgebet in der ev. Kirche

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Sommerferien:

Di., Mi., u. Fr. vormittags von 8.00 - 12.00 Uhr geöffnet.

Mittwochnachmittags geschlossen!

Hilferuf unserer Kath. öffentlichen Bücherei

Unsere Bücherei braucht dringend einen neuen/gebrauchten PC oder Notebook. Wer kann uns helfen?

Kriterien: PC oder Notebook, Prozessor mit ca 2 GHz, 2-4 GB Arbeitsspeicher, 150-400 MB Festplattenkapazität, Bildauflösung VGA mind. 1024x768, 256 Farben USB-Maus, DVD-Laufwerk/DVD-Brenner, mind. 2 USB-Sticks zur Datensicherung, Betriebssystem Windows XP oder 7.

Wir sind für jede Unterstützung dankbar. Bitte setzen Sie sich mit unserem PGR-Vorsitzenden, Herrn Reiner Diehlmann in Verbindung (Tel. 06201-44761).

Aus den Vereinen



Arbeiterwohlfahrt

Ortsranderholung ist in die 36. Runde gestartet

Bei der Ortsranderholung der AWO Laudenbach - der 36. in Folge und der 14. unter der Regie von Elisabeth und Dr. Helmut Bönning - stimmt wieder alles.

Bereits in der ersten Woche gab es für die 54 Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 11 Jahren viel Neues auszuprobieren: Neben Kennlernspielen stand wie in jedem Jahr die Gestaltung der ORE-Fahne im Mittelpunkt. Nun weht die Fahne wieder am Eingang des Georg-Bickel-Hauses und kündigt von den Ferienspielen. Und bei Werken, Sport und Spiel, sowie Ausflügen gab es bereits in der ersten Woche vieles zu entdecken.

Die Betreuer und Betreuerinnen Christian Schmitt, Sven Schwenzer, Duygu Aklan, Anja Boredo, Christina Sturm und Julia Gärtner - die ersten drei bereits zum wiederholten Mal - sorgen dafür, dass es keinem langweilig wird und sie begleiten die Kinder bei den Ausflügen. Unter der Anleitung und Aufsicht von Dr. Helmut Bönning können sich die Kinder nach Herzenslust beim Werken ausprobieren.

Für das leibliche Wohl sind seit vielen Jahren Hannelore Ehret und Renate Sterrer verantwortlich. Schon am Morgen erwartet die Kinder ein leckeres Frühstück; und erst das Mittagessen: Tomatensauce, Kartoffelpuffer mit Apfelmus, Bratwurst mit Rotkohl und, und, und. Die Köchinnen treffen immer den Geschmack der Kinder und sie bereiten alles frisch zu. Zum Mittagessen gibt es noch einen guten Nachtisch und am Nachmittag einen Berg lecker belegter Brote. Zum Trinken gibt es Tee, Mineralwasser und Limo, wie seit Jahren gesponsert von der Odenwaldquelle.

Die Organisation der ORE und die Verantwortung sind in den Händen der zweiten Vorsitzenden der AWO Laudenbach, Elisabeth Bönning, bestens aufgehoben. So können sich die Kinder in den zwei verbleibenden Wochen noch auf viel Schönes freuen: eine Schnitzeljagd, einen Tag im „Drinnen Freizeitpark Jumpinn“ und „Mr. Kunterbunt“. Sie dürfen beim Ringen und Boulespiel ihre Kräfte bzw. ihrer Geschicklichkeit messen und schließlich folgt in der dritten Woche das Highlight „Luisenpark“.

BUND - Ortsgruppe Hemsbach/Laudenbach



Schüler unterstützen BUND Biotop-AG

Schüler der Carl-Engler-Realschule unterstützen seit diesem Frühjahr die BUND-Biotopgruppe bei der Pflege von Grundstücken an der Bergstraße. Im Rahmen von: Themenorientiertes Projekt - Soziales Engagement, kurz: TOP-SE hatten sich 6 Schüler der 7. Klasse von Klassenlehrer Dieter Helbig für das Thema Natur- und Umweltschutz entschieden. Gerhard Röhner holte sie an den Aktionstagen mittags vom BIZ ab und dann ging es zusammen auf die Pflegeflächen. Hier galt es bereits einige Tage zuvor gemähtes Mähgut abzurechnen um eine Verbuschung der Grundstücke zu vermeiden und deren Artenreichtum zu erhalten. Nebenbei lernten die Schüler die Bergstraßenlandschaft und ihre Schönheit kennen. Der BUND hofft, dass die Aktion im nächsten Schuljahr fortgesetzt werden kann.



Schüler im Pflegeeinsatz am Hemsbacher Alteberg

CDU-Gemeindeverband Laudenbach **CDU**

www.cdu-laudenbach.de

www.cdu-laudenbach.de

Bürgersprechstunde

Um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit zu geben mit uns ins Gespräch zu kommen, sind wir zu Beginn jeder Fraktionssitzung ab 19 Uhr für Sie da. Diese Bürgersprechstunde findet damit am jeweiligen Ort der Fraktionssitzung statt, den Sie bitte der Tagespresse entnehmen wollen. Gerne können Sie uns auch jederzeit telefonisch kontaktieren um Meinungen, Vorschläge und Ihre Anliegen mit uns zu erörtern. CDU-Telefonnummer 0151/55808501, oder gerne auch per E-Mail unter info@cdu-laudenbach.de. Wir freuen uns auf Sie.

CDU-Frauenunion

Frauenunion Laudenbach besucht die „Alte Druckerei“ in Weinheim

Rechtzeitig besorgte die CDU-Frauenunion Laudenbach Karten für das zweite Solo-Programm von Franz Kain. Am 16.10.2010 um 20:00 Uhr kann man für gut investierte 18,00 EUR eine Entdeckungsreise mit dem Kurpfälzer Kabarettist Franz Kain machen und dabei einiges an Überraschungen erleben. In seiner Kochshow war die Küche seine Bühne, diesmal wird es das gesamte Haus samt Keller und Dachboden sein. Nicht einmal die Garage bleibt verschont. Alle, die diese neue Mundart-Kabarett-Show „Kain allein daheim“ sehen möchten, sollen sich schnell bei Lena Ruppel, unter der Telefon-Nummer: 06201-417 31 melden, da es nur noch einige wenige Karten zu erwerben gibt. [sm]

Deutsches Rotes Kreuz



Schuh- und Altkleiderabholung am Samstag 7. August

Unsere nächste Altkleiderabholung findet am Samstag, 7. August statt. Wir bitten Sie, ihre Altkleiderspende ab 9.00 Uhr am Straßenrand gut sichtbar bereitzustellen!

Wir sammeln Bekleidung, Bettwäsche, Wolldecken, Schuhe, Textilien gleich in welchem Zustand für Kinder und Erwachsene.

Bitte spenden Sie uns Ihre abgelegte Bekleidung, denn wir sind die vor Ort tätige Hilfsorganisation und nicht kommerziellen oder unbekannteren Kleidersammlern.

Weiterhin werden von uns persönlich Altkleider montags, nach 20 Uhr im DRK-Heim, Friedrich-Ebert-Straße entgegengenommen. Wir bitten jedoch keinen Müll, elektrische Geräte oder ähnliche Gegenstände bei uns abzustellen.

Freiwillige Feuerwehr Laudenbach



Festwochenende bei der Feuerwehr: Sommernachtsfest und Tag der offenen Tür

Die Feuerwehr Laudenbach lädt im August wieder zu einem Festwochenende ein.

Am Samstag, dem 14. August ab 18:00 Uhr wird ein zünftiges Sommernachtsfest gefeiert.

Am Tag darauf, Sonntag, dem 15. August ab 10:00 werden für die Gäste die Tore des Feuerwehrhauses zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ geöffnet.

Beim Sommernachtsfest unterhält die in der Region bekannte Drei-Mann-Band „IXTRIO“ mit vielfältigem musikalischem Repertoire die Besucher in der Feuerwehrhalle. Den tanzwilligen Gästen steht selbstverständlich eine Tanzfläche zur Verfügung. Auch die „Florians-Bar“ ist für diesen Abend gerüstet und bietet ein umfangreiches Angebot an Drinks zu gastfreundlichen Preisen an. Mit Steaks, Bratwurst, Pommes und Wurstsalat für den kleinen Hunger ist auch die Speisekarte reichhaltig bestückt. Erstmals kann man sich in diesem Jahr am „Crêpes-Stand“ eine süße Leckerei mit eigenen Geschmacks-kreationen zubereiten lassen.

Sonntags, beim Tag der offenen Tür, erwartet die Besucher ab 10:00 Uhr wieder einmal ein vielfältiges Rahmenprogramm. Neben den Informationen zum Brandschutz wird von der Jugendfeuerwehr die obligatorische Spielstraße mit Hüpfburg präsentiert. Natürlich dürfen im Angebot die Tombola und der Verkauf von Feuerwehrartikeln nicht fehlen. Für die kleinen Gäste steht ein Schminkteam bereit, das mit seinen Schminkefarben echte Kunstwerke in die Gesichter der Kinder zaubert. Im Verlaufe des Tages wird der Spielmansszug sein Können präsentieren und mit der Spielmanssmusik vielleicht bei dem einen oder anderen Besucher das Interesse wecken sich der Gruppe anzuschließen. Die große Fahrzeugausstellung, bei der neben den Gerätschaften der Laudenbacher Wehr auch einige Fahrzeuge, wie z.B. Drehleiter, Tanklöschfahrzeug, Rüstwagen uvm. der benachbarten Feuerwehren gezeigt werden ist jedes Jahr ein Zugmagnet. Das in Mannheim stationierte Löschfahrzeug der US Army mit seinem chromblitzenden Design und speziellen technischen Ausrüstung fasziniert die Betrachter immer wieder aufs Neue. Für das leibliche Wohl wird von den Mitgliedern der Feuerwehr selbstverständlich auch gesorgt. Traditionell stehen Schnitzel mit Pommes und weitere diverse Spezialitäten zur Mittagszeit auf dem Speisetisch. Am Nachmittag wird in der „Cafeteria“ der bei den Gästen allseits beliebte selbstgebackene Kuchen angeboten.

Die Feuerwehr hat sich für das Festwochenende gerüstet und freut sich auf ihren Besuch.



Kleintierzuchtverein

Gerhard Weber, Werner Hoffmann und Hans Beier - die Gewinner der Jungtierschau beim Kleintierzuchtverein Laudenbach

Am 24. und 25. Juli 2010 führte der Kleintierzuchtverein in der Ausstellungshalle in der Kleintierzuchtanlage die Jungtierschau zum Auftakt der Ausstellungssaison 2010 durch.

Dabei stellten elf Züchter 45 Kaninchen in 9 Rassen/Farbenschlägen zur Bewertung. Die Tiere erhielten von Preisrichter Gerhard Feyrer - bis auf eine Ausnahme - alle das Prädikat „sehr gut“. Sechs Kaninchen konnten sogar die Höchstnote „sehr gut in allen Bewertungspositionen“ erreichen. Jungtiermeister 2010 wurde Gerhard Weber mit „Weißgrannen, blau“. Auf den zweiten Platz kam die Zuchtgemeinschaft Rainer und Heidrun Draut mit „Satin-Elfenbein, Rotaugen“ und den dritten Pokal konnte die Zuchtgemeinschaft Bechtel/Steiger mit „Kleininchinilla“ erringen. Eine Plakette für den besten Jugendaussteller ging an Lukas Schmitt mit „Farbenzwerge, thüringerfarbig“ und auch Louisa und Julian Hammer erhielten als Sachpreis ein schönes Malbuch.

Auch die Geflügel-Abteilung stellte ihre Tiere zum vereinsinternen Wettbewerb aus. Bei den Hühnern waren 23 Tiere in zwei Rassen und drei Farbenschlägen zu bewundern. Werner Hoffmann konnte sich mit seinen „Deutschen Zwerg-Reichshühnern, schwarz“ knapp vor Tobias Olah mit „Holländischen Zwerghühnern, goldhalsig“ behaupten und den Siegerpokal erringen.

Hans Beier war zwar der einzige Taubenaussteller, aber er zeigte 40 Tiere in zwei Rassen und acht Farbenschlägen. In diesem Jahr erreichten die „Schmalkaldener Mohrenköpfe, schwarz“ den ersten Platz.

Auch in diesem Jahr konnten die jugendlichen Hobby-Kaninchenhalter aus Laudenbach und Umgebung ihre Tiere beim 4. Wettbewerb „Mein schönstes Kaninchen“ präsentieren. Dabei kam es nicht auf die „Reinheit“ der Kaninchenrasse an, sondern vielmehr auf den Allgemein- und Pflegezustand und die Gesundheit und Fitness der Tiere. Die Kaninchen wurden durch Preisrichter Gerhard Feyrer mitbewertet. Am Ende konnte Natascha Schmitt mit einem „Teddyzwerge“ mit dem originellen Namen „Mozarella“ den Siegerpokal mitnehmen. Platz 2 ging an Katharina Grünewald mit dem Farben zwerg, havannafarbig „Max“ dicht gefolgt von Nina Lachmann mit ihrem thüringerfarbigen Farbenzwerge „Fips“.



Eine Plakette erhielten Bastian Wagner mit der Farbenzweig-Häsin, schwarz-silber „Maria“ und Sophie Wagner mit einer seltenen Meißner Widder-Häsin „Gulla“ in der Farbe Schwarz.

Schönes Wetter und gutes Essen beim Sommernachtsfest des Kleintierzuchtvereins

Im Anschluss an die Jungtierschau am Samstag, 24. Juli 2010 hatten die Kleintierzüchter zum „Sommernachtsfest“ eingeladen. Das Wetter war sehr angenehm und so fanden auch viele Besucher den Weg in die Kleintierzuchtanlage. Bei hervorragendem „Spießbraten“ und Bratwurst und gut gekühlten Getränken konnten die Anwesenden den Abend genießen.

Der Kleintierzuchtverein bedankt sich bei allen Besuchern auf das Herzlichste!



Ring- und Stemmclub

Kurzporträt über die Neuzugänge Kamil Yilmaz und Arnold Brown

In wenigen Wochen (03.09.) startet für den RSC Laudenbach die Regionalligasaison Baden-Württemberg (ARGE) 2010/11 – ein Grund genug, die diesjährigen Neuzugänge Kamil Yilmaz und Arnold Brown in einem Kurzporträt vorzustellen.

Beide Ringer kommen vom KSV Ketsch und sind miteinander befreundet. Kamil Yilmaz ist 30 Jahre alt und überragender Freistil-Athlet. Er ringt in der Gewichtsklasse bis 60 kg. Seine sportlichen Erfolge sind gekennzeichnet durch die WM-Teilnahme 2005 (18. Platz) und die EM-Teilnahme 2005 (Platz 19). Außerdem kann Yilmaz den Titel 1. Deutscher Meister 2006 für sich verbuchen. Neben seiner Funktion als Ringer in der 1. Mannschaft agiert Yilmaz zudem als Freistiltrainer derselben.

Arnold Brown, als amerikanischer Staatsbürger in Deutschland aufgewachsen, ist 35 Jahre alt und in beiden Stilarten einsetzbar. Er ringt in der Gewichtsklasse bis 74 kg. Seine Kampfweise ist offensiv, risikobereit und schnell.

Wir heißen Kamil Yilmaz und Arnold Brown beim RSC Laudenbach herzlich willkommen und freuen uns auf spannende und packende Ringkämpfe!



Sportschützenverein



11. Laudenbacher Kleinkaliberschießen

Heute gehts los: Der SSV Laudenbach lädt alle Laudenbacher Vereine und Verwaltungen, die Betriebe und nicht zuletzt die am Ratsstisch vertretenen Fraktionen zum freundschaftlichen Vergleichsschießen ein. Jeder kann mitmachen, auch Mannschaften, die sich spontan mit Fantasienamen wie „Stoppelhopper“ oder „Froschmäuler“ zusammenfinden. Am heutigen Freitag ab 18 Uhr und morgen Samstag ab 10 Uhr steht der Kleinkaliberstand allen Hobbymannschaften bereit, die dem Vorjahressieger „Pretty Hair“ Paroli bieten wollen. Bei dem Mannschaftswettbewerb kämpfen drei Erwachsene oder drei Jugendliche (ab 16 Jahre) als reine Damen- oder Herrenmannschaft oder auch als gemischte Mannschaft um den Wanderpokal der Gemeinde Laudenbach. Pokale gibt es aber auch für die Platzierten und sogar für die erfolgreichsten Einzelschützen.

Morgen ist Sommernachtsfest

Die Sieger aus dem 11. Laudenbacher KK-Schießen werden im Verlaufe des SSV-Sommernachtsfestes am morgigen Samstag, 7. August, geehrt. Ab 19 Uhr darf auf dem Gelände des SSV gefeiert werden. Und weil Musik oft als störend empfunden wird, geht es diesmal ganz ohne Geräuschkulisse. Umso besser wird schmecken, was Küche und Keller des SSV zu bieten haben.

Drei SSV-Mannschaften siegreich bei Rundenkämpfen

Drei Mannschaften – zwei mit der Sportpistole und eine mit dem Kleinkalibergewehr – sind bei den jüngsten Rundenwettkämpfen im Schützenkreis Weinheim als Sieger hervorgegangen. Thomas Schmitt, Michael Wehrle und Michael Manns haben die erste A-Klassenmannschaft mit der Sportpistole zum Sieg geführt. In der B-Klasse waren es Heinz Haag, Thomas Pröbldorf und Alexander Lepka. Als gänzlich unschlagbar erwies sich das KK-Team mit Heike Manns, Dominic Ziob und Mario Basner. Das Trio verlor keine einzige der sechs Begegnungen und steht damit an der Spitze aller Kreismannschaften.

Tennisclub Laudenbach



Schautanz zu nächtlicher Stunde beim Sommerfest

Der Tennisclub Laudenbach hatte seine Freunde und Mitglieder für Samstag, den 24. Juli zum alljährlichen Sommerfest eingeladen. Ungefähr 100 Besucher waren dem Ruf gefolgt und wurden mit Gegrilltem, einem tollen Salat- und Dessertbuffet, Bier vom Fass und eigens für das Ereignis von der Herrenmannschaft kreierten speziellen Cocktails verwöhnt. Einer der Höhepunkte des Abends war die Ehrung der diesjährigen Clubmeister, die erst in den am Nachmittag stattgefundenen Endspielen ermittelt worden waren. Hier konnte der Sportwart, Thomas Schulz bei den Herren Kai-Enno Dewald als Meister und Joshua Kloss als Vizemeister würdigen, während sich bei den Senioren Adi Schleidt gegenüber Werner Reegen durchsetzte. Die Tatsache, dass Joshua Kloss dieser Erfolg im Alter von 15 Jahren gelang, verspricht für die Zukunft sicher noch weitere Überraschungen. Ebenfalls geehrt wurde die Mannschaft der Herren 60 für Ihren beachtenswerten Wiederaufstieg in die 1. Bezirksliga. Dieser Coup gelang der Mannschaft ohne Matchverlust mit jeweils eindeutigen Ergebnissen (wir berichteten). Ein weiteres Highlight war die Schautanzeinlage von „Marius e procecos“ zu nächtlicher Stunde bei Fackellicht und zu poppigen rhythmischen Klängen. Kein Wunder, dass die Tänzerinnen erst nach vielen dacapo-Rufen und entsprechender Zugabe in die Garderobe entlassen wurden. Noch bis in die Nacht hinein spielten vor allem Jugendliche unter Flutlicht Tennis – ein Zeichen, dass bei allem Feiern das Herz des Vereins, das Tennisspielen, nicht vergessen ist, und der Verein mit seiner Jugend eine gesunde Zukunft hat.

Am Samstag, den 7. August findet auf der Anlage des TC Laudenbach ein Doppel-Turnier für Damen und Herren statt. Beginn ist um 12.00 Uhr. Interessenten werden gebeten sich mit Partner als Damen- oder Herrendoppel in die Liste im Infokasten auf der Anlage einzutragen.

Während der Sommerferien und ab 3. August findet für die Jugendlichen jeden Dienstag von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr ein Training unter der Führung der Mannschaft Herren 60 statt. Anmeldung ist nicht notwendig; Kosten fallen keine an. Eine ideale Gelegenheit für Jugendliche von den Erfahrungen der erfolgreichen Mannschaft (siehe oben) zu profitieren. rs



Die Clubmeister (von links): Reegen, Schleidt, Kloss, Dewald



Turngemeinde



GYMWELT
 Der Gesundheitssport
 in der Turngemeinde Laudenbach
 1889 e.V.

Yoga, Ihre persönliche Kraftquelle!

In einer Zeit, in der Hektik und Stress den Alltag dominieren und schnelle Veränderungen die Tagesordnung vorgeben, suchen alle Menschen nach festem Halt und nach einer verlässlichen Kraftquelle. Yoga kann diese ganz persönliche Kraftquelle für Sie sein und führt Sie Schritt für Schritt näher zu sich selbst. Sie müssen es nur wollen, den Übungsweg beschreiten und Veränderungen zulassen. Kommen Sie mit der Einstellung zum Abschalten und der Lust zum Loslassen vom Alltag. Unsere erfahrene Yogalehrerin und Dipl.-Psychologin Marga Spinner zeigt Ihnen den Weg und beginnt mit neuen Kursen bereits am **Mittwoch, dem 1. September 2010, 10.00-11.30 Uhr und 19.00 bis 20.30 Uhr, im TG-Turm, 2.OG.**

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei Marga Spinner unter Telefon-Nr. 06252-6413 oder bei der Abteilung Gesundheitssport der TG, Telefon-Nr. 06201-71360 (Linda Hertinger) oder per E-Mail unter fitness@tg-laudenbach.de. Auch Anmeldungen können bereits hier vorgenommen werden.

Abteilung TGL-Tanz, Ballett und Aerobic Änderung Tanztag in den Sommerferien Montag, den 23.8.2010 für Kinder von 3- 13 Jahren von 9.30 - 12.00 Uhr

Verschiedene Tanzangebote zum Mitmachen mit anschließender Auf-
 führung der erlernten Elemente.
 Unkostenbeitrag: Euro 5,- inkl. Eis und Getränk!
 Anmeldung: Franziska Diehlmann, Telefon: 06201-44761
 Tanzabteilung

Terminkalender der Arbeitsgemeinschaft Laudenbacher Vereine

- 06./07.08.: Sportschützenverein,
11. Laudenbacher Kleinkaliberschießen Schießanlage
- 07.08.: Sportschützenverein, **Sommerfest,**
19.00 Uhr Schießanlage
- 07.08.: VdK, **Ausflug, 15.30 Uhr**
- 14.08.: Kerweverein, **Ausflug,**
12:15 Uhr Feuerwehrgerätehaus
- 26.08.: AWO, **Halbtagsfahrt** Marktplatz

- Anzeigen -



*kostenlose und individuelle
 Begleitung für Schwerkranke
 und deren Angehörige durch
 unsere ehrenamtlichen Hospiz-
 helferinnen und -helfer
 bietet die*

Dasein

Zuhören

Begleiten

**Ökumenische Hospizhilfe
 Südliche Bergstraße e.V.**
 Heidelberger Str. 9, Wiesloch
 Sprechzeiten:
*dienstags 14-16 Uhr
 donnerstags 9-11 Uhr
 Tel.: 06222-1407*



<http://www.lokalmatador.de>



VIDEOS DER WOCHE

Schloss in Flammen im Schwetzingener Schlossgarten



Am 24. Juli fand im Schwetzingener Schlossgarten erneut „Schloss in Flammen“ statt. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um sich die Klänge des Orchesters des Nationaltheaters Mannheim anzuhören. Ein Schloss in Flammen wie aus dem Bilderbuch.

WebCode: schloss1262

Haus-Party bei Händel GGG in Bruchsal



Regionalkonferenz der CDU Baden-Württemberg



Kerwe in Sulzbach



REWE Family Day in Mannheim



Videovorschau

- **Weldefest**
 Einstellungsdatum: KW 31
- **Interview mit Dr. Ho**
 Einstellungsdatum: KW 31
- **Bergbahn Heidelberg**
 Einstellungsdatum: KW 31
- **Ketscher Backfischfest**
 Einstellungsdatum: KW 31
- **Power-Pool-Party im Bellamar Schwetzingen**
 Einstellungsdatum: KW 31

**Lokale Videos – Sehen, was um die Ecke passiert.
 Aktuelle Eindrücke und Hintergrundinformationen.
 Die Region im Bewegtbild.**